



*A-Bewertung im Standard & Poor's Fund Management Rating, Stand: April 2011

UniValueFonds: Europa A'

Aktienfonds für europäische Substanzwerte

Risikoklasse:² ■ geringes Risiko ■ mäßiges Risiko ✗ erhöhtes Risiko ■ hohes Risiko ■ sehr hohes Risiko
 Indikator wAI:² ■ bis 2 ■ bis 4 ■ bis 6 ✗ bis 7

Profil des typischen Anlegers

Konservativ Risikoscheu **Risikobereit** Spekulativ Hoch spekulativ

Der UniValueFonds: Europa A ist in die Risikoklasse gelb eingestuft. Damit eignet sich der Fonds für risikobereite Anleger, die erhöhte Risiken akzeptieren.

Haltedauerempfehlung in Jahren

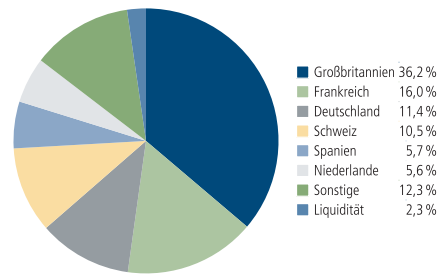


Der Fonds eignet sich für Kunden mit einem Anlagehorizont von 7 Jahren und länger.

Anlagestrategie

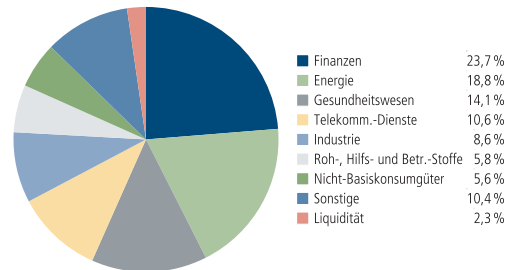
Der Fonds investiert in ausgewählte europäische Aktien mit nachhaltiger Wertorientierung (Substanzwerte). Die Unternehmen müssen einem klar definierten Anforderungskatalog entsprechen. Wichtige Kriterien für die gezielte Einzeltitelauswahl (Stock Picking) sind dabei die Unternehmensbewertung, der reale Gegenwart und die tendenziell geringe Schwankungsintensität der Aktien. Der Fonds wird hinsichtlich Länder, Branchen- und Unternehmensauswahl sowie Timing und Investitionsgrad aktiv gemagt.

Aktien/Aktienzertifikate nach Ländern



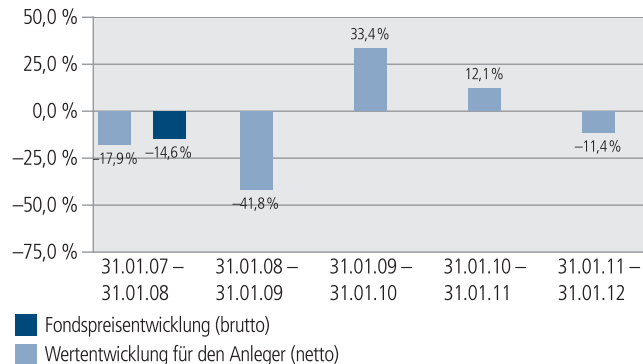
Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

Aktien/Aktienzertifikate nach Branchen



Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

Historische Wertentwicklung per 31. Januar 2012



Die Grafik basiert auf eigenen Berechnungen gemäß (BVI-Methode) und veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. In der Netto-Wertentwicklung wird ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 4,0 Prozent im ersten Betrachtungszeitraum berücksichtigt. Zusätzlich können Wertentwicklung mindernde Depotkosten anfallen. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Kundenebene anfallenden Kosten (z. B. Ausgabeaufschlag und Depotkosten) einzubeziehen.

Historische Wertentwicklung per 31. Januar 2012

| Zeitraum | annualisiert | absolut |
|-------------------|--------------|---------|
| Monat | – | 3,3 % |
| seit Jahresbeginn | – | 3,3 % |
| 1 Jahr | –11,4 % | –11,4 % |
| 3 Jahre | 9,8 % | 32,5 % |
| 5 Jahre | –8,0 % | –34,2 % |
| 10 Jahre | –0,0 % | –0,4 % |
| seit Auflegung | –0,9 % | –9,8 % |
| Kalenderjahr 2011 | –11,1 % | – |
| Kalenderjahr 2010 | 4,8 % | – |
| Kalenderjahr 2009 | 29,9 % | – |

Annualisiert: Durchschnittliche jährliche Wertentwicklung nach BVI-Methode. Absolut: Wertentwicklungsbeziehung gesamt. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

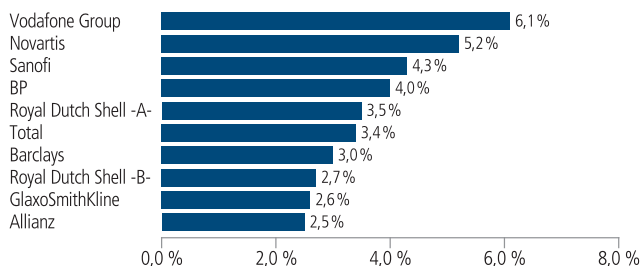
UniValueFonds: Europa A'

Aktienfonds für europäische Substanzwerte

Stand: 31. Januar 2012

| | |
|---------------------------|--------|
| Rücknahmepreis in EUR | 34,49 |
| Fondsvermögen in Mio. EUR | 78 |
| Fondsstruktur | |
| Aktien/Aktienzertifikate | 97,7 % |
| Liquidität ³ | 2,3 % |

Größte zehn Aktienwerte



Indexierte Wertentwicklung der letzten fünf Jahre



Abbildungszeitraum 31.01.2007 bis 31.01.2012. Die Grafik zur Wertentwicklung basiert auf eigenen Berechnungen gemäß BVI-Methode. Die Grafik veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

UniValueFonds: Europa A

| | |
|---|---|
| Fondsfarbe ² : | gelb |
| WKN / ISIN: | 630948 / LU0126314995 |
| Auflegungsdatum: | 12. März 2001 |
| Geschäftsjahr: | 1. Oktober - 30. September |
| Ausgabeaufschlag ⁴ : | 4,0 % vom Anteilwert. Von dem Ausgabeaufschlag erhält Ihre Bank abhängig von ihrem Vertriebsstatus bei der Fondsgesellschaft einmalig 90% bis 100 %. |
| Verwaltungsvergütung ^{4, 5} : | zzt. 1,20 % p.a., maximal 2,00 % p.a. Von der Verwaltungsvergütung erhält Ihre Bank abhängig von ihrem Vertriebsstatus bei der Fondsgesellschaft 25% bis 35 %. |
| Gesamtkostenquote (TER) ⁶ : | 1,64 % |
| Erfolgsabhängige Vergütung ⁷ : | 0,37 % |
| Fondswährung: | EUR |
| Verfügbarkeit: | grundsätzlich bewertungstäglich |
| Möglichkeiten der Fondsverwahrung: | UnionDepot / UnionEuroDepot / UnionSchweizDepot / Bankdepot |
| Ertragsverwendung: | ausschüttend Mitte November |
| Depotbank: | DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg |
| Fondsgesellschaft: | Union Investment Luxembourg S.A. |
| Ansparpläne bei Verwahrung in einem Depot der Union Investment: | Ab 50 Euro pro Rate möglich. Ihre Bank erhält zu Lasten von Union Investment einmalig eine Erfolgsbonifikation in Höhe von 23,33 Euro pro Ansparplan. Dies gilt dann, wenn das geplante Absatzvolumen erreicht wurde, was in der Vergangenheit regelmäßig der Fall war. |

¹ Diese Produktinformation bezieht sich nicht auf das Sondervermögen UniValueFonds: Europa insgesamt, sondern auf die Anteilsscheinklasse UniValueFonds: Europa A mit der ISIN LU0126314995.

² Die Risikoklassifizierung von Union Investment basiert auf verbundeneinheitlichen Risikoprofilen. So lassen sich Union Investment-Fonds in ihrer Risikoklasse direkt mit anderen Wertpapieren der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe vergleichen. Für Zwecke dieser Information wird die Risikoklasse einer Farbe zugewiesen. Regelmäßige Sparpläne dieses Fonds werden für den Zeitraum der Ansparphase im Vergleich zu einer Einmalanlage generell um eine Risikoklasse niedriger eingestuft. Die Risikofarbe rot wird bei Fonds vergeben, die ein sehr hohes Risiko bis hin zum möglichen vollständigen Kapitalverzehr aufweisen. Unabhängig von dieser Risikoklassifizierung wird in den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI) ein gesetzlich vorgeschriebener Risikoindikator ausgewiesen. Dieser beruht auf einer Volatilitätsbetrachtung (Messung der Fondpreisschwankungen). Der UniValueFonds: Europa A hat üblicherweise einen Risikoindikator von bis zu 7 in den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI). Beide Systeme sind nicht identisch und können somit nicht direkt miteinander verglichen werden. Ausführliche Informationen zur Risikoklasse entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

³ Liquiditätsausweis unter Einrechnung von Termingeldern, Margin-Positionen und allgemeinen Forderungen und Verbindlichkeiten.

⁴ In Abhängigkeit vom Vertriebsverfolg der Bank bei der Vermittlung von Fondsanteilen der Union Investment Gruppe kann sich der Vertriebsstatus der Bank während der Haltedauer ab dem Folgejahr kalenderjährlich innerhalb der genannten Bandbreiten ändern.

⁵ Bei der Berechnung der Wertentwicklung des Fonds berücksichtigt.

⁶ Die Gesamtkostenquote eines Fonds (TER) ist in den Wohlverhaltensregeln des BVI geregelt. Sie drückt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus.

⁷ Die erfolgsabhängige Vergütung beträgt bis zu einem Viertel des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung (kostenbereinigt) die Entwicklung der Bemessungsgrundlage übersteigt. Sofern für das abgelaufene Geschäftsjahr eine solche erfolgsabhängige Vergütung angefallen ist, wird diese auch im entsprechenden Jahresbericht ausgewiesen, dabei können Geschäftsjahr und Vergleichsperiode voneinander abweichen.

UniValueFonds: Europa A'

Aktienfonds für europäische Substanzwerte

Der richtige Fonds für Sie?!



Der Fonds eignet sich, wenn Sie ...

- Ihre Aktienanlage auf Substanzwerte ausrichten wollen.
- für tendenziell höhere Ertragschancen auch höhere Risiken in Kauf nehmen.
- regelmäßig und komfortabel über einen Sparplan kleinere Beträge (schon ab 50,- Euro im UnionDepot) anlegen möchten.



Der Fonds eignet sich nicht, wenn Sie ...

- einen sicheren Ertrag anstreben.
- keine erhöhten Wertschwankungen akzeptieren möchten.



Die Chancen im Einzelnen:

- Teilnahme an den Kurssteigerungen der europäischen Aktienmärkte.
- Attraktives Chance-Risiko-Profil.
- Chancen auf Wechselkursgewinne.
- Breite Risikostreuung des Anlagekapitals durch Investition in eine Vielzahl von Einzelwerten.
- Professionelle Auswahl von Einzelunternehmen durch erfahrene Kapitalmarktexperten.



Die Risiken im Einzelnen:

- Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie Ertragsrisiko.
- Risiko des Anteilwertrückganges wegen Zahlungsverzug/ -unfähigkeit einzelner Aussteller bzw. Vertragspartner.
- Wechselkursrisiko.
- Erhöhte Kursschwankungen durch Konzentration des Risikos auf spezifische Länder und Regionen (politische und wirtschaftliche Einflüsse) möglich.
- Der Fondsanteilswert weist aufgrund der Zusammensetzung des Fonds (z.B. Derivate) und/oder der für die Fondsverwaltung verwendeten Techniken (z.B. Hebelwirkung) ein erhöhtes Kursschwankungsrisiko auf.

UniValueFonds: Europa A'

Aktienfonds für europäische Substanzwerte

Anhang: Informationen zur Kapitalmarktentwicklung und Anlagepolitik

Kapitalmarktrückblick

Zeitraum: Januar 2012

Die europäischen Aktienindizes konnten einen gelungenen Jahresauftakt verzeichnen. Neben positiven Konjunkturdaten aus Europa und den USA führten vor allem die bereits im Vormonat durch die Europäischen Zentralbank (EZB) vorgenommenen Maßnahmen zur besseren Liquiditätsversorgung des Finanzsystems zu einer nachhaltigen Marktberuhigung. Im Ergebnis beendete der EURO STOXX 50 den Januar bei einem Schlussstand von 2.416 Punkten, ein Zuwachs von 4,3 Prozent gegenüber dem Vormonat. Mit Blick auf die einzelnen Sektoren gehörten in erster Linie die Unternehmen aus konjunktursensiblen Branchen zu den Gewinnern an den europäischen Börsen.

Um die reibungslose Refinanzierung der europäischen Banken sicherzustellen, hat die EZB bereits im Dezember 2011 den europäischen Banken zusätzliche Liquidität zur Verfügung gestellt. Dies geschah in Form eines Tenders mit dreijähriger Laufzeit. Bei garantierter Vollzuteilung nahmen 523 Geschäftsbanken das Angebot der Notenbank im Gesamtvolumen von 489 Mrd. Euro in Anspruch. Mit dieser Liquiditätsspritze und der gleichzeitigen Senkung des Leitzinses auf 1,0 Prozent wollte die EZB einer möglichen Kreditklemme frühzeitig entgegen wirken und so die europäische Konjunktur unterstützen. Zudem führte die Maßnahme zur Abnahme des systemischen Risikos einer Bankenkrise und verbesserte somit die Stimmung an den Aktienmärkten deutlich.

Positiv wirkten sich darüber hinaus die Daten zur europäischen Konjunktur aus. So konnte beispielsweise der Einkaufsmanagerindex für die Eurozone im Januar zum zweiten Mal in Folge einen Anstieg verzeichnen. Das als verlässlicher Frühindikator geltende Barometer kletterte auf einen Wert von 50,4 Zählern und konnte damit die Wachstumsschwelle von 50 Punkten überspringen. In Deutschland, der größten Volkswirtschaft des gemeinsamen Währungsraumes, stieg außerdem der vom Münchener ifo Institut ermittelte Geschäftsklimaindex und erreichte einen Wert von 108,3 Punkten. Positive Konjunkturdaten (wie etwa der Konsumklimaindex der Universität Michigan) wurden darüber hinaus in den USA veröffentlicht und unterstützten somit das Bild eines sich stabilisierenden Wirtschaftsumfeldes zusätzlich.

Vor diesem Hintergrund kam es zu einem Anstieg der Risikobereitschaft auf Seiten der Investoren. Finanzwerte sowie zyklische, konjunkturrempfindliche Branchen verzeichneten daher besonders starke Zuwächse. Der STOXX Europe 600 Financials kletterte z.B. um 9,4 Prozent. Neben den Maßnahmen der EZB wirkten sich hier unter anderem Anstrengungen zur Verbesserung der Eigen-

kapitalausstattung der Geldhäuser kurstreibend aus. Die Commerzbank gab beispielsweise bekannt, die von der europäischen Bankenaufsicht, der European Banking Authority (EBA), ermittelte Kapitallücke in Höhe von 5,3 Mrd. Euro ohne Durchführung einer Kapitalerhöhung (etwa durch eine erneute Beteiligung des deutschen Staates) schließen zu wollen. Somit entgehen die Commerzbank-Aktionäre einer Verwässerung des Papiers. Die Aktie des Frankfurter Kreditinstituts reagierte mit einem Kurssprung von 40,8 Prozent auf die Nachricht. Anders hingegen die Situation bei der UniCredit: Die italienische Großbank vermeldete Anfang Januar den Plan, die geforderten Mittel über eine Kapitalerhöhung am Markt einzuwerben. Die Aktie verlor daraufhin deutlich an Wert, konnte sich aber im weiteren Monatsverlauf teilweise wieder erholen. Insbesondere nach Bekanntgabe des Einstiegs eines Staatsfonds aus Abu Dhabi sowie nach dem erfolgreichen Abschluss der Transaktion waren Kurszuwächse zu verbuchen. Dennoch musste die UniCredit auf Monatssicht Kursverluste in Höhe von 10,4 Prozent in Kauf nehmen.

Neben den Finanzwerten konnten im Januar vor allem Technologie- und Industrietitel deutlich zulegen. Der STOXX EUROPE 600 Industrials kletterte im Januar um 7,0 Prozent, beim STOXX EUROPE 600 Basic Materials fielen die Zuwächse mit 10,5 Prozent sogar noch höher aus. Unternehmen wie SchneiderElectric (+16,7 Prozent) oder Saint Gobain (+14,7 Prozent) profitierten dabei stark.

Überdurchschnittlich hoch fielen die Kurszuwächse in Zentraleuropa aus. Vor allem der DAX (+ 9,5 Prozent) und der österreichische Leitindex ATX (+ 9,8 Prozent), verbuchten deutliche Anstiege. An der Frankfurter Börse waren ebenfalls die zyklischen Sektoren sowie Finanzwerte besonders gefragt. Die Automobilhersteller BMW und Daimler konnten mit einem Plus von 27,1 Prozent bzw. 25,5 Prozent einen gelungenen Start in das Jahr 2012 verzeichnen. Nach guten Quartalergebnissen verteuerten sich darüber hinaus Papiere von SAP (+13,0 Prozent) deutlich. Siemens hingegen konnte die Markterwartungen nicht erfüllen, die Aktie verlor 2,3 Prozent. Das Unternehmen mit Sitz in München gab im Januar einen Gewinneinbruch um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum bekannt.

An den Börsen der europäischen Peripherieländer ergab sich ein durchwachsendes Bild. Während der italienische Leitindex FTSE MIB sich um 4,9 Prozent verbesserte, gab der spanische IBEX um 0,7 Prozent nach.

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream.

UniValueFonds: Europa A'

Aktienfonds für europäische Substanzwerte

Kommentar des Fondsmanagements zur Anlagepolitik des Fonds

Zeitraum: Januar 2012

Nach dem freundlichen Jahresauftakt nahm das Fondsmanagement des UniValueFonds: Europa A in der ersten Hälfte des Berichtsmonats Bestandsreduzierungen in Sektoren mit überdurchschnittlich guter Wertentwicklung vor. Dies betraf unter anderem den Pharmabereich, wo wir Aktien von Novartis oder Roche veräußerten. Im Gegenzug erwarben wir antizyklisch Anteile an der UniCredit. Zu Jahresbeginn hatte das Institut eine Kapitalerhöhung zur Stärkung seiner Bilanz bekannt geben. Daraufhin war das Papier der italienischen Großbank unter Druck geraten.

Im weiteren Monatsverlauf stiegen insbesondere bei zyklischen, d.h. konjunktursensiblen Unternehmen die Notierungen. Eher defensive Wirtschaftszweige konnten hingegen nur eingeschränkt von der Aufwärtsbewegung profitieren. Bei einigen Titeln waren sogar rückläufige Kurse zu beobachten, da die Aktie von einigen Investoren zwecks Mittelgenerierung für anderweitige Käufe veräußert wurden. In diesem Umfeld ergaben sich Einstiegsmöglichkeiten, die das Fondsmanagement selektiv nutzte.

Unter anderem stockten wir unsere Position an dem Tabakkonzern Imperial Tobacco auf, nachdem das Papier zuvor an Boden verloren hatte. Auch bei Snam Rete Gas, einem italienischen Gasnetzbetreiber und United Utilities, einem britischen Versorgungsunternehmen mit Schwerpunkt auf Wasserwirtschaft, tätigten wir Investitionen.

Darüber hinaus erwarben wir Anteile an Invensys, einem Anbieter von Automatisierungs- und Informationstechnologie. Zuvor hatte das Unternehmen vor sinkenden Erträgen aufgrund von Projektverzögerungen sowie den damit verbundenen Kosten gewarnt. Daraufhin geriet der Aktienkurs unter erheblichen Druck. Den deutlichen Kursrückgang nahm das Fondsmanagement des UniValueFonds: Europa A zum Anlass zur Eröffnung einer entsprechenden Position. Hingegen verringerten wir unsere Bestände an Siemens. Der Münchener Elektrokonzern hatte im Januar schwache Ergebnisse für das abgelaufene Quartal berichtet und sich zudem verhalten über die künftigen Aussichten geäußert.

Kapitalmarktausblick

- Nach der konjunkturellen Abkühlung in der zweiten Jahreshälfte 2011 verdichteten sich zuletzt die Hinweise auf eine Stabilisierung der Wirtschaftsentwicklung in Europa. Davon sollten die europäischen Börsen profitieren können.
- Gleichzeitig bleibt jedoch das Kapitalmarktumfeld insgesamt angespannt. Vor allem die Staatschuldenkrise in der Euro-Peripherie stellt nach wie vor einen Belastungsfaktor für die Aktienmärkte dar. Die Politik hat den Ernst der Lage inzwischen erkannt und ist bereit zu handeln.
- Darüber hinaus hat die EZB mit ihren Maßnahmen vom Dezember 2011 das systemische Risiko einer Bankenkrise verringert und somit eine Rückkehr des Vertrauens an die europäischen Aktienmärkte ermöglicht.

Rechtlicher Hinweis

Diese Produktinformation stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/ einen Vertriebspartner sowie den fachkundigen steuerlichen oder rechtlichen Rat.

Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen/ der Anlagestrategie, dem Risikoprofil des Fonds und den Risikohinweisen sind im Verkaufsprospekt dargestellt. Der Verkaufsprospekt enthält auch die für das Rechtsverhältnis der Kapitalanlagegesellschaft zu dem Anleger allein maßgeblichen Vertragsbedingungen. Der Verkaufsprospekt, die Vertragsbedingungen, die wesentlichen Anlegerinformationen und der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos in deutscher Sprache von der Union Investment Luxembourg S.A., 308, route d'Esch, L-1471 Luxemburg und über die unten angegebene Kontaktmöglichkeit bezogen werden. Über diese Kontaktmöglichkeit sind auch Informationen zur Wohlverhaltensrichtlinie des BVI erhältlich.

Die Grafiken und Angaben von Wertentwicklungen veranschaulichen die Entwicklung in der Vergangenheit. Vergangenheitsbezogene Informationen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der zukünftige Anteilwert des Produkts kann gegenüber dem Erwerbszeitpunkt steigen oder fallen.

Die Gültigkeit der hier abgebildeten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen ist auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Produktinformation beschränkt. Aktuelle Entwicklungen der Märkte, gesetzlicher Bestimmungen oder anderer wesentlicher Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind.

Diese Produktinformation wurde von der Union Investment Luxembourg S.A. mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

Union Investment übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieser Produktinformation oder seiner Inhalte entstehen.

Kontaktmöglichkeit: Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, Telefax 069 58998-9000, service@union-investment.de, www.union-investment.de.